

Gemeinderat in Kürze

Sitzung am 20. November 2012 im ehem. Rathaus in Boll

Die Herren Springmann und Benz vom Fachbereich Forst des Landratsamtes Sigmaringen erläuterten den Hiebs- und Kulturplan für den Gemeindewald für das Wirtschaftsjahr 2013. Aufgrund der sehr guten Holzpreise wurden in diesem Jahr rd. 6.000 Festmeter Holz geschlagen. Das Ergebnis aus dem Holzeinschlag wird sich 2012 auf voraussichtlich 271.000 € belaufen. Sofern die Holzpreise weiterhin auf diesem hohen Niveau bleiben, können im nächsten Jahr wieder etwa 5.500 Festmeter Holz geschlagen werden.

Zwischenzeitlich ist auch die Spende der EnBW von der „Tour de Ländle 2012“ in Höhe von 1.000 € bei der Gemeindekasse eingegangen. Die Spende wird den Vereinen zum Umbau der Schule Krumbach zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spende zu.

Aufgrund der veränderten Haushaltslage wurde der Nachtragshaushalt 2012 beschlossen. Es vermindern sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts um je 28.000 € auf nunmehr 5.654.100 €.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts erhöhen sich um 358.000 € auf 1.707.215 €. Auf eine Kreditaufnahme kann in diesem Jahr verzichtet werden. Die Verpflichtungsermächtigungen (746.415 €) und der Höchstbetrag der Kassenkredite (750.000 €) bleiben unverändert.

Auch der Verwaltungsraum Tuttlingen plant die Ausweisung von Standorten für den Bau von Windkraftanlagen. Insgesamt sind 10 Standorte vorgesehen. Die geplanten Standorte tangieren jedoch nicht das Gemeindegebiet von Sauldorf, so dass Belange der Gemeinde nicht berührt werden.

Zu den Baugesuchen von

- Johann Fetscher, Wasser - Neubau einer Garage auf Flst. Nr. 131/1, Gemarkung Wasser
- Irmgard und Dieter Schaz, Boll – Einbau einer Wohnung ins Dachgeschoß auf Flst. Nr. 45, Gemarkung Boll

hat der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilt.

Zum Bauantrag von

- Herrn Alfred Gabele, Hölzle für den Neubau eines Mastschweinstalles mit Ferkelaufzucht, Güllebehälter und 2 Futtersilos auf Flst. Nr. 1052/1, Gemarkung Bietingen

hat der Gemeinderat das Einvernehmen vorläufig verweigert, da die nach dem Baugesetzbuch geforderte ausreichend gesicherte Erschließung noch nicht geklärt ist.